

## Nachrichten

Bericht über die Generalversammlung des I.E.V.  
am 1. März 1986

Der 1. Vorsitzende, Dr. M. GEISTHARDT, eröffnet die Versammlung um 15.40 Uhr, begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt die ordnungsgemäße Ladung zu dieser GV (abgedruckt in den 'Mitt. d. I.E.V.' 10(3/4), Ausgabedatum 10.I.1986) fest. Die Versammlung ist beschlußfähig. Die anwesenden Mitglieder billigen das Protokoll der GV vom 2.III.1985, abgedruckt in den 'Mitteilungen' 10(1): 19-23(1985), ohne Gegenstimmen; schriftliche Einwände wurden nicht erhoben. Zur Veränderung der Tagesordnung werden keine Anträge gestellt; Dr. G. gibt bekannt, daß fristgerecht ein schriftlicher Antrag von Herrn TREFFINGER/Oberderdingen eingegangen ist.

In seinem Rechenschaftsbericht führt der 1. Vorsitzende aus, daß im vergangenen Geschäftsjahr neben allen anderen Aktivitäten insbesondere die Bemühungen um die Einflußnahme auf die anstehende Artenschutznovelle der Bundesrepublik gestanden haben. Er referiert nochmals kurz die Standpunkte des I.E.V. und hebt hervor, daß ein wirksamer Artenschutz für Insekten - im Gegensatz zu Wirbeltieren - nicht durch ein 'Jagdverbot', sondern nahezu ausschließlich allein über einen ausreichenden Biotopschutz zu erreichen sei. Dr. G. berichtet, daß sich der I.E.V. in den vergangenen Monaten verstärkt darum bemüht hat, diese Grundsätze des Artenschutzes wirksam auch nach außen zu vertreten. So hat der I.E.V. dem Bundesministerium nach Rücksprache mit zahlreichen Spezialisten eine kommentierte Zusammenstellung solcher Insektenarten zugeleitet, die in die neue Bundesartenschutzverordnung aufgenommen werden sollten. Da sich durch einen später geänderten Gesetzentwurf des Bundesnaturschutzgesetzes einige Denkanstöße ergaben, die insbesondere für die vorgelegte Liste der zu schützenden Schmetterlinge relevant erschienen, wurde diese Liste nochmals von einer Kommission, die sich

aus Laien und Berufsentomologen zusammensetzte, überarbeitet und dem Ministerium zugeleitet. Alle Vorschlagslisten wurden zusammen mit einem umfangreichen Begleitschreiben außerdem an die zuständigen bundesdeutschen Landesministerien bzw. -senate geschickt. Dr. G. bringt sein Bedauern zum Ausdruck, daß es trotz aller Anstrengungen offensichtlich nicht gelungen ist, das Bundesministerium und die beratenden Behörden von der unzweifelhaft richtigen Sicht des I.E.V. zu überzeugen, vielmehr orientiere sich das Ministerium sichtlich allein an juristischen und politischen Vorgaben, ohne die Belange der Wissenschaft ausreichend zu berücksichtigen.

Auf die internen Angelegenheiten des I.E.V. eingehend hebt der 1. Vorsitzende hervor, daß auch im vergangenen Geschäftsjahr ein weiterer erfreulicher Anstieg der Mitgliederzahl zu verzeichnen war: 47 Eintritte (davon 4 aus dem Ausland) standen 23 Abgänge durch Tod oder Austritt entgegen, so daß ein effektiver Zuwachs von 24 Mitgliedern zu zählen war; am 31.XII.1985 hatte der I.E.V. 487 Mitglieder. Nach einer von Dr. TÜRKAY und Herrn LIEBEGOTT erarbeiteten Übersicht sind 7,4 % der Mitglieder beitragsfrei (überwiegend Mitglieder aus Staaten des Ostblocks), 6,6 % der Mitglieder sind Jugendliche oder Studenten, die den halben Beitragssatz zahlen, und lediglich 86 % aller Mitglieder zahlen den vollen Beitragssatz. Damit beläuft sich das maximale Beitragsaufkommen bei derzeit DM 20,-- pro Jahr (Schüler und Studenten DM 10,-- ) auf ca. 8.700,-- DM. Mit dieser Übersicht leitet Dr. G. zum Kassenbericht über, den Dr. TÜRKAY in Vertretung des verhinderten Kassenswartes D. LIEBEGOTT erstattet.

Dr. TÜRKAY führt aus, daß trotz relativ hoher Ausgaben die Kas-senlage als günstig zu bezeichnen ist, da 1985 überdurchschnittlich hohe Einnahmen durch Spenden und Verkäufe aus den Bibliotheksbeständen zu verzeichnen waren. Die Einnahmen- und Ausgabebewegung im Jahre 1985 setzt sich wie folgt zusammen:

Einnahmen:

Mitgliedsbeiträge	9.295,-- DM (incl. ca. 600,-- DM Außenstände vom Vor- jahr)
Spenden	960,-- DM
Bibliotheksverkauf	1.140,-- DM
Mitteilungen (Verkauf und Anzeige)	<u>1.295,-- DM</u>
	12.690,-- DM
	=====

Ausgaben:

Mitteilungen	12.350,-- DM
Portokosten	<u>1.256,-- DM</u>
	13.606,-- DM
	=====

Der Kassenbestand betrug am 31.XII.1985 DM 7.986,--; gegenüber dem Guthaben vom 31.XII.1984 von ca. 9.037,-- DM ist somit eine Abnahme des Bestandes von etwa DM 1.050,-- zu registrieren. Aufgrund dieser nur geringen Bilanzschwächung ist der Vorstand zuversichtlich, eine immer wieder andiskutierte Beitragserhöhung vorläufig nicht durchführen zu müssen. Namens des Kassenwartes äußert sich Dr. T. dankbar über die spürbar bessere 'Zahlungsmoral' der Mitglieder, so daß zeit- und kostenintensive Mahnungsaktionen nicht durchgeführt werden mußten.

Für die Kassenprüfer bestätigt Herr WEYH die ordnungsgemäße und einwandfreie Führung der Bücher und stellt gleichzeitig den Antrag auf Entlastung des Kassenwartes und des Vorstandes. Dem Antrag wird einstimmig - bei Enthaltung der Betroffenen - zugestimmt.

Der 1. Vorsitzende eröffnet den TOP 3 und stellt fest, daß ein schriftlicher Antrag vorliegt, der von Herrn TREFFINGER eingereicht wurde. Dr. G. verliest den Brief von Herrn TREFFINGER, der die Einseitigkeit des Bandes 10(3/4) der 'Mitteilungen' beklagt

und beantragt, die 'Mitteilungen' in Zukunft mehr auf die Interessen aller Mitglieder abzustimmen und abwechslungsreicher zu gestalten. Hierzu führt der 1. Vorsitzende in Übereinstimmung mit dem Schriftleiter Dr. TÜRKAY aus, daß eine ausgewogene Vielseitigkeit der Beiträge grundsätzlich das Ziel der Schriftleitung sei, dies belege auch ein Blick in die Inhaltsverzeichnisse der Bände 1 - 10, im hier kritisierten Fall aber lägen ganz besondere Sachzwänge vor, die die Herausgabe eines solchen umfangreichen Faunistikbandes durchaus rechtfertigten. Dr. G. betont, daß die Satzkosten für Faunistikbeiträge aufgrund des Schwierigkeitsgrades kaum noch zu finanzieren seien, so daß für die Herausgabe derartiger Artikel, deren wissenschaftlicher Stellenwert unstrittig ist, Finanzhilfen außerhalb des Vereins gesucht werden müßten. So bewilligte die 'Stiftung hessischer Naturschutz' für die Herausgabe des Bandes 10(3/4) der 'Mitteilungen' einen Druckkostenzuschuß von DM 3.500,--; außerdem hat die Stiftung mehr als 100 Expl. des Doppelheftes kostenfrei für den I.E.V. an Naturschutzbehörden und -verbände verteilt. -- In der sich anschließenden Diskussion teilen einige Mitglieder die Ansicht von Herrn TREFFINGER, akzeptieren aber auch die Auffassung des Vorstandes. Dr. T. führt aus, daß allein für naturschutzrelevante Beiträge ein Druckkostenzuschuß zu erwarten sei, weshalb auch für die Zukunft derartige 'Sonderhefte' nicht auszuschließen seien, angestrebt aber würde, wie auch in der Vergangenheit, eine ausgewogene Zusammensetzung der Hefte; Voraussetzung sei allerdings auch ein entsprechender Eingang der Manuskripte seitens der Mitglieder. Herr LUCHT gibt zu bedenken, daß sich die meisten Mitglieder vorwiegend rezeptiv verhalten und zudem ein nur sehr enges Interessengebiet haben. Die hieraus resultierende hohe 'Erwartungshaltung' sei aber in der Regel nicht erfüllbar, da sich auch in den Fachzeitschriften die Heterogenität der Vereine widerspiegele. (Eine Abstimmung über die von Herrn TREFFINGER geäußerte Meinung findet nicht statt, da sie nach Ansicht aller Mitglieder weniger als Antrag, sondern eher als Anregung zu verstehen sei.)

Dr. G. eröffnet den TOP 4 und führt kurz aus, daß die Satzko-  
sten für die 'Mitteilungen' in letzter Zeit erschreckend zugenom-  
men hätten, und daß eine Verlangsamung des Kostenanstiegs in nähe-  
rer Zukunft nicht zu erwarten sei. Der Vorstand hat sich deshalb  
darum bemüht, Möglichkeiten zu ventilieren, die Satzkosten deut-  
lich senken zu können. Dr. TÜRKAY ergreift hierzu das Wort und er-  
klärt, daß eine Kostensenkung nur dann zu erreichen sei, wenn der  
Verein den Satz in eigener Regie erstellt und dann diese repro-  
duktionsfähige Vorlage zum Druck in Auftrag gibt. Hierzu ist die  
Anschaffung eines Computers mit Schönschriftdrucker und Schreib-  
programm oder einer Typenradschreibmaschine mit externem Speicher  
und sonstigen Einrichtungen notwendig. Die jeweiligen Anschaffungs-  
kosten seien bei ca. 7.000,-- - 8.000,-- DM anzusiedeln. Das  
Schreibgerät könnte im Senckenberg Museum aufgestellt und von Di-  
plomanten, die Dr.T. betreut, bedient werden. Nach einer groben  
Überschlagsrechnung könne davon ausgegangen werden, daß auf diese  
Weise pro Jahr zwischen 2.000,-- und 3.000,-- DM eingespart wer-  
den könnten. Dr. G. führt aus, daß sich der Vorstand nach langen  
Diskussionen bereits dazu entschlossen hat, ab Bd. 11(2) die Bei-  
träge schon nicht mehr setzen zu lassen, sondern eine leistungs-  
fähige Schreibkraft mit der Erstellung der Druckvorlagen zu be-  
auftragen. Zwar sei damit zu rechnen, daß ein geringfügiger Qua-  
litätsabfall im gewohnten Schriftbild eintrete, die erzielten  
Einsparungen aber stehen dann frei für die Beschaffung des Schreib-  
gerätes. Herr LUCHT ergänzt, daß bei der Realisierung der Vorstel-  
lung des Vorstandes langfristig so viele Kosten eingespart werden  
könnten, daß eine zwar irgendwann notwendige Beitragserhöhung  
deutlich geringer ausfallen könnte als bei einer Beibehaltung des  
bislang gehandhabten Erstellungsverfahrens der "Mitteilungen".  
Auch mit dem angestrebten neuen Verfahren blieben zwar die Druck-,  
Papier- und Bindekosten unverändert, die hohen Satzkosten aber,  
die vor allem bei den Faunistikbeiträgen kräftig zu Buche schla-  
gen, könnten drastisch gesenkt werden. -- Die Versammlung unter-  
stützt nach kurzer Diskussion das Vorhaben des Vorstandes; eine  
Abstimmung hierüber ist nicht notwendig.

Herr LUCHT stellt den Antrag, die Versammlung möge beschließen, die jährliche Generalversammlung in einer jeweils anderen Stadt abzuhalten, um dadurch mehr Mitgliedern als bisher die Möglichkeit zu bieten, persönlichen Kontakt zum Verein (und zum Vorstand) halten zu können. Die sich an diesen Antrag anschließende Diskussion verläuft recht kontrovers, da sowohl positive wie ablehnende Meinungen zum Ausdruck kommen. Auch der 1. Vorsitzende äußert Bedenken und spricht vor allem die Kostenfrage an. Derzeit sei es so, daß der Vorstand nahezu alle anfallenden Aufwendungen für den Verein selbst finanziert und auf eine satzungsgemäße Erstattung verzichtet; bei Reisen zu einem auswärtigen Tagungsort, der auch außerhalb Hessens, ja im Ausland liegen könne, sei ein solcher Verzicht auf die Aufwandsentschädigung nicht mehr selbstverständlich. Einige Mitglieder bringen zum Ausdruck, daß ein reiner Wechsel des Tagungsortes solange wenig interessant sei, solange nicht auch gleichzeitig über eine Erweiterung des Programms (Vorträge, Führungen, Exkursionen etc.) gesprochen werde. Dr. ZUR STRASSEN stellt den Kompromißantrag, die GV abwechselnd in Frankfurt/Main und in einer anderen Stadt Deutschlands (mit zu definierender Mindestmitgliedszahl) abzuhalten. Dr. G. erklärt sich außerstande, einen positiven Beschluß zum Wechsel des Versammlungsortes zu tragen, ohne daß eine vorherige Befragung möglichst aller Mitglieder stattgefunden hat. Er regt an, diese Frage zu vertagen. Die Versammlung stimmt zu und beauftragt den Vorstand zu klären, welche Wünsche und Vorstellungen die Mitglieder in bezug auf die Durchführung der GV haben.

Als Kassenprüfer werden wieder die Herren WEYH und NÄSSIG gewählt.

Dr. G. gibt bekannt, daß der Vorstand Herrn K. FIEDLER in den erweiterten Beirat gewählt hat. Herr FIEDLER wird in erster Linie Bibliotheksarbeiten übernehmen.

Der 1. Vorsitzende dankt allen anwesenden Mitgliedern für ihr Kommen und die fruchtbaren Diskussionsbeiträge; insbesondere dankt er den Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz für den I.E.V.

Die Versammlung endet um 17.45 Uhr.

Dr. MICHAEL GEISTHARDT

1. Vorsitzender

E i n l a d u n g   z u r   G e n e r a l v e r s a m m l u n g  
d e s   I . E . V .

Die nächste Generalversammlung des I.E.V., zu der alle Mitglieder, besonders die im Raum Frankfurt wohnenden, sehr herzlich eingeladen sind, findet am Samstag, dem 11. April 1987, um 15.00 Uhr, im kleinen Hörsaal des Zool. Instituts der Uni Frankfurt, (Siesmayerstr. 70, 6000 Frankfurt a.M.) statt.

Tagesordnung

1. Begrüßung.
2. Berichte (Vorsitzender, Protokoll, Kassenwart, Kassenprüfer u.a.)
3. Beschlußfassung über eingegangene Anträge.
4. Beschlußfassung zur künftigen Ausgestaltung der Generalversammlungen.
5. Verschiedenes.

Anschließend spricht Herr KONRAD FIEDLER in einem mit Farblichtbildern illustrierten Vortrag über "Neue Aspekte zur Myrmekophilie der Lycaenidenraupen".

Anträge zur Generalversammlung können bis zum 3. April 1987 an den 1. Vorsitzenden gesandt werden.

Dr. MICHAEL GEISTHARDT  
Museum Wiesbaden  
Friedrich-Ebert-Allee 2  
D-6200 Wiesbaden

## S p e n d e r l i s t e 1 9 8 5 .

(In alphabetischer Reihenfolge, ohne Nennung des Betrages)

R.BECKER/Groß-Gerau, W.BREDAHL/Horst, E.DEHNERT/Hanau, Entomologischer Verein Apollo/Frankfurt a.M., M.GEISTHARDT/Wiesbaden, R.GLEITER/Neckargemünd, R.GREGER, Marktredwitz, H.GÜNTHER/Ingelheim, F.HAAS/Regensburg, A.HEMMERSBACH/Mönchengladbach, H.HOHMANN/Bremen, S.KOCH/Gilching, O.KOCHEN/Frankfurt a.M., O.LEGLER/Butzbach, D.LIEBEGOTT/Frankfurt a.M., W.LUCHT/Langen, H.LURG/Bürstadt, J.MITRENGA/Stolberg, UTE MITRENGA/Stolberg, UWE MITRENGA/Stolberg, H.MURSA/Mannheim, W.NÄSSIG/Mühlheim, H.RUDOLPH/Heilbronn-Neckargartach, P.SCHULZ/Mainz, D.STROH/Langen, H.THOMAS/Zürich, M.TÜRKAY/Dreieich-Buchschlag, K.UIBEL/Solingen, G.WAGNER/Berlin, K.WALZINGER/Bötzingen, H.WEIDNER/Hamburg, R.WEYH/Mühlheim.

Wir bitten alle Mitglieder, die ihren Beitrag für 1987 noch nicht überwiesen haben, diesen auf das Postgirokonto des I.E.V. (Nr. 70721-600 beim Postgiroamt Frankfurt a.M.) einzuzahlen (DM 20,--, Schüler, Studenten und Auszubildende DM 10,--).

---

Anschriftenänderung, Nachbestellung von Heften u.s.w.:

1. Vorsitzender: Dr. MICHAEL GEISTHARDT, Museum Wiesbaden, Friedrich-Ebert-Allee 2, D-6200 Wiesbaden.

Manuskripte bitten wir an folgende Adresse zu senden:

Schriftleiter: Dr. MICHAEL TÜRKAY, Kohlseeweg 5, D-6072 Dreieich-3.

---

Herausgegeben vom Internationalen Entomologischen Verein e.V., gegr. 1884, Sitz: Frankfurt am Main, Postgiroamt Frankfurt a.M. 70721-600. Bezugspreis im Mitgliederbeitrag enthalten, je Heft DM 5,-- (für Mitglieder DM 2,50).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [11 2-3 1987](#)

Autor(en)/Author(s): Geisthardt Michael

Artikel/Article: [Nachrichten 81-88](#)